

Zur Zeitqualität.

Von Helga Biebers, <http://www.astrologie-biebers.de/index.php>

Aus astrologischer Sicht sieht es in diesen Jahren absolut hochdramatisch aus, das ist gar nicht mehr zu toppen. Ein gigantisches Zerstörungspotential hat sich im Kosmos zusammengebraut und kennzeichnet diese Jahre.

Alle astrologischen Indikatoren weisen übereinstimmend darauf hin, dass diese zweieinhalb Jahre vom Sommer 2010 bis Ende 2012 der Augenblick der grössten Transformation für die Erde selbst und für die gesamte Menschheit ist.

Zwar ist die Gefahr dramatischer Ereignisse in der äusseren Welt, die durch die astrologischen Hinweise angezeigt wird, noch für einen längeren Zeitraum gegeben, etwa bis 2024 (solange Pluto durch das Steinbock-Zeichen läuft), und bis Ende 2016 muß wegen der Uranus-Pluto-Quadratur verstärkt mit besonders tiefgreifenden Veränderungen gerechnet werden, mit Terroranschlägen, weiteren grossen Katastrophen, auch atomaren Katastrophen, und vor allem mit dem Umsturz bestehender Herrschaftsverhältnisse, eben mit weiteren Revolutionen (Kein anderer Begriff beschreibt so genau, um was es in diesen Umbruchjahren geht, und zwar auf vielen Ebenen. *Res volve* lautet in der Übersetzung: Die Sache, die Dinge werden gewendet, umgedreht, grundlegend geändert. Die Endung 'tion' zeigt an, dass es sich um einen Prozess handelt, also nicht nur um ein einzelnes Ereignis.), jedoch sollten wir diesen Zeitabschnitt nicht nur als die äusserste Zuspitzung der Dramatik betrachten, sondern gleichzeitig als die grösste Chance zum Erwachen, zur spirituellen Aufwärtsentwicklung der Menschheit.

Dies ist die turbulenteste Zeit mit der grösstmöglichen kosmischen Spannung, und zwar innen und aussen. Dies ist damit auch der Moment des grössten Umbruchs im Innern. Dies ist die Zeit der stärksten Gegenkraft des Lichtes, das sich den Weg durch die Dunkelheit in unser Herz bahnt. Diese Gegenkraft des Lichtes ist ebenso groß und gewaltig wie die Kräfte der Zerstörung. Von uns, von jedem einzelnen von uns hängt es ab, wie die Entwicklung weitergeht.

So gesehen ist die Frage nach der jetzigen Zeitqualität bereits in diesem Sommer 2011, und nicht erst Ende 2012, durchaus berechtigt, denn dieser *Zeitraum von zweieinhalb Jahren* seit Sommer 2010 ist astrologisch bedeutsam: zweieinhalb Jahre benötigt Saturn, um ein Zeichen zu durchlaufen, und zweieinhalb Tage benötigt der Mond, um ein Zeichen zu durchlaufen. (Hier gilt das astrologische Gesetz: ein Tag = ein Jahr, und das entspricht einem Grad auf dem Tierkreis.) Beide Planeten, Mond und Saturn, stehen in Verbindung mit der menschlichen Inkarnation: der Mond baut den feinstofflichen Körper auf, der das genaue Abbild unseres physischen Körpers ist, und die Energie des Planeten Saturn liefert die Materie für den Aufbau unseres physischen Körpers. Auch pendelt Saturn genau neun Monate lang, so lange wie eine Schwangerschaft dauert, über einen bestimmten Tierkreisgrad, wenn er vorwärts, rückwärts und wieder vorwärts läuft.

Es vollzieht sich etwas Gewaltiges: die grosse Geburt einer neuen Schöpfung, die immer schon im Schöpfungsplan enthalten war, ein Quantensprung im Bewusstsein der Menschen.

Das Wassermann-Zeitalter, auch genannt 'Das goldene Zeitalter', hat begonnen.

Dies ist das Morgenrot eines Neuen Menschheitstages.

Gleichzeitig mit dieser Bewusstseinsenerweiterung wird die Erde bis etwa 2024 ihr Gesicht verändern durch weitere grosse Naturkatastrophen (Erdrutsche, Schlammlawinen, Erdbeben,

Seebeben, Flutwellen, Vulkanausbrüche, auch wird Land versinken und an mehreren Stellen auf der Erde wird sich neues Land erheben), denn die Erde muß gereinigt werden, aber auch im zwischenmenschlichen Bereich wird sich eine tiefgreifende Wandlung vollziehen. Jede Art von Unterdrückung wird verschwinden, Herrschaftsstrukturen werden aufgelöst, revolutioniert werden, und schliesslich gehört dazu auch ganz wesentlich die Veränderung unserer inneren Einstellung zur Erde, zu allem Lebendigen und zu unserem eigenen Körper, ebenso zum Weltraum und den kreisenden Planeten, die Wirkungssphären geistiger Wesenheiten sind. Es ist die Erkenntnis, dass der Geist des Schöpfers das gesamte All durchpulst und dass wir Menschen Gottes Mitschöpfer sind.

Dies ist der wahre Grund dafür, dass wir vom kommenden Zeitalter als dem 'Goldenen' Zeitalter sprechen können.

Von naturwissenschaftlicher Seite gibt es Bestätigungen, dass es genau um diese zweieinhalb Jahre geht, unter anderem durch die Erforschung der verstärkten Sonnenaktivität, die nun bereits ein ungeheures Ausmaß angenommen hat. Es wird erwartet, dass starke elektromagnetische Kräfte der Sonne geomagnetische Stürme auslösen werden, und dass dieses Phänomen dazu führt, dass bewusstseinsmässige Umpolungen stattfinden werden, wie etwa dies, dass wir alte Glaubenssätze fallen lassen können und uns aus Angst und Schuld lösen können, auch dass Wahrnehmungsschranken fallen werden.

Die Veränderung des Erdmagnetismus hat auch erhebliche Auswirkungen auf die Tierwelt. Zugvögel, die zu ihren Sommer- und Winterquartieren fliegen und die sich dabei am Erdmagnetfeld orientieren, finden häufig ihre Bahn nicht mehr, auch Wale und Delfine verirren sich und werden an Land gespült.

Aber auch die Entschlüsselung der Kornkreis- Botschaften im Frühsommer 2010 durch Werner Neuner besagt das Gleiche: in diesem Zeitraum vom Sommer 2010 bis zur Wintersonnenwende 2012 vollzieht sich eine gewaltige Transformation, betreffend die Erde selbst und die Menschheit als Ganzes, und die Geistige Welt steht mit uns in enger Verbindung und hilft und unterstützt.

Seit einiger Zeit melden Geomanten, dass sich in diesem Gitternetz Veränderungen, Verschiebungen zeigen, die zunächst als Störfelder gedeutet wurden. Inzwischen zeigt sich jedoch, dass hier eine grundlegende Umformung stattfindet. Es hat den Anschein, dass sich ein zweites, komplett neues Gitternetz über die Erde legt. Dieser Prozess ist in vollem Gange und steht in Übereinstimmung mit dem Anheben des Bewusstseins bei den Menschen.

Die Schwingungsfrequenz im Bewusstsein der Menschheit hat sich jetzt so weit erhöht, dass eine Umpolung möglich wird, eine Umpolung vom Materiellen ins Geistige, die sich lange vorbereitet hat. Die zeitliche Übereinstimmung ist vollendet.

Die Veränderungen betreffen den ganzen Kosmos.

Alles ist miteinander verbunden, alles steht in gegenseitiger Beziehung zueinander und wirkt wechselseitig: so wie jede einzelne Zelle eines Körpers über die DNS-Struktur das Wissen um das Ganze in sich gespeichert hat, mit allen anderen Körperzellen in Verbindung steht und von der Kraft des Einen Herzens durchpulst und mit Lebensenergie versorgt wird, genau so ist jeder einzelne von uns mit allem, was lebt und hier auf der Erde materielle Form angenommen hat, verwoben: mit dem Pflanzenreich, dem Tierreich, dem Mineralienreich und mit jedem anderen Menschen, aber auch mit jedem anderen Planeten, mit allen Sonnen und Sonnensystemen und mit allen Galaxien.

Von den gewaltigen Dimensionen der makrokosmischen Sonnensysteme und der Galaxien sollten wir uns nicht abschrecken lassen. Sind es 80 oder 200 Milliarden Sterne in unserer Galaxie? " Weißt du, wieviel Sternlein stehen an dem hohen Himmelszelt?... Gott der Herr hat sie gezählet" Diese Zahlen übersteigen unser Vorstellungsvermögen, sie sind unendlich groß, ebenso wie wir uns nicht vorstellen können, wie klein die Atome und die Elektronen sind, die den Kern des Atoms umschwirren, sie sind unendlich klein.

Auch das Tempo der Lichtgeschwindigkeit ist mit unserem 'Mind' nicht erfassbar, ebenso, dass es etwas gibt, was ohne Anfang und ohne Ende ist, wenngleich mathematisch erfassbar durch die Null und das Zeichen der liegenden Acht, dem Symbol der Unendlichkeit.

Dazu ein Auszug aus dem Gebet der Königin Ahnopy von Ägypten zum Sonnengott Atum, 3400 vor Christus im Kreis ihrer Priesterinnen:

"...Wir danken Dir, oh Atum, für die Gnade, die Wirkung der Planeten, der Sonne und des Mondes erkennen zu dürfen, damit wir in priesterlicher Würde unsere Hilfe den Menschen zuteil werden lassen...Du, Atum, sendest die Strahlen Deiner himmlischen Sonne wohlthuend und kräftigend zu uns und schenkst uns die heilsame Kühle der Nacht durch die Göttin des Mondes, welche dem Meer Kommen und Gehen gebietet. Wir danken Dir, dass Du mir, Ahnopy, und meinen Priesterinnen die Bahn Deiner Sonne gezeigt hast, so, wie sie festliegt für alle Zeiten, selbst wenn die alles bewegende Urkraft am Firmament Änderungen schaffen wird. Dir, oh Atum, kann sie nichts antun! Wo Deine gewaltige Sonne einmal ihre Zeichen gebrannt hat, bleibt Gültigkeit für alle Zeit. Wir bitten Dich in Demut und nicht in anmaßendem Stolz um Deinen Schutz für unsere erhabene, astrologische Religion. Bewahre uns vor Zahlen, die wir uns nicht vorstellen können. Wenn wir die Zahlen Deiner unermesslichen Ausmaße wüssten und uns jemand in Schritten den Weg zu Dir nennen würde, was würde es uns nutzen, da wir ihn nicht gehen können. ...Lass uns zufrieden sein mit den Gaben und Maßen, die für uns Menschen bestimmt sind ,,,....

Der Aufbau eines Atoms zeigt viel Ähnlichkeit mit dem eines Sonnensystems. Der Abstand der Elektronen vom positiven Kern entspricht dem zwischen Planeten und Sonne, und ebenso entspricht die Größe des positiven Kerns in Bezug zum Durchmesser des Atomsystems dem Verhältnis des Sonnen-Durchmessers zur Größe des Sonnensystems.

Planeten sind materialisierter Geist, und das trifft auch auf die kleinsten Baustoffe des Kosmos zu. Dies gehört zu den Erkenntnissen dieser unserer Zeit.

Das Gesetz ' Mikrokosmos gleich Makrokosmos ' hat wahrhaft universelle Gültigkeit, und daher betrifft der grosse Quantensprung in der Entwicklung der Menschheit, der im wesentlichen ein Sprung im Bewusstsein der Menschen ist, den ganzen Kosmos.

Astrologische Indikatoren der Zeitenwende

Planetenbewegungen, Himmelsphänomene, planetare Rhythmen und Zyklen,

A) *Planetenbewegungen* in den Jahren des Umbruchs.

Zeichenwechsel der langsam laufenden Planeten Saturn, Uranus, Neptun und Pluto

Eine astrologische Besonderheit in diesen Jahren der Umwälzung alles Bestehenden, also zunächst bis 2016 und verstärkt zwischen Ende 2009 bis Ende 2012 ist der Zeichenwechsel der langsam laufenden Planeten Saturn, Uranus, Neptun und Pluto,

Wir kommen in diesen Jahren also mit *völlig neuen Energien* in Verbindung.

Alle diese Planeten sind an extrem spannungstreichen Konstellationen beteiligt, auf die ich weiter unten eingehe.

Dabei fungieren die Planeten als Überträger der Tierkreis- Energien.

So wie die Sonne beispielsweise im Hinblick auf das Pflanzenreich, wenn sie das Feuer- Zeichen Widder durchläuft, durch die Wärme und das Licht das Leben der Pflanzen aus dem Todesschlaf des Winters erweckt, im Erd- Zeichen Stier den Leib des Pflanzenkörpers aufbaut und ausgestaltet, im Luft- Zeichen Zwillinge die Zeit der Befruchtung anzeigt, in der der Samen über das Luftelement ausgestreut wird, im Wasserzeichen Krebs die Verschmelzung männlicher und weiblicher Energie zum Zwecke der Neuerschaffung des neuen Lebens usw., ebenso überträgt sich auf Körper, Geist und Seele der Menschen die jeweilige Schwingungsfrequenz und damit das entsprechende Thema des jeweiligen Tierkreiszeichens, das ein Planet durchläuft.

I) Beginnen wir mit **Saturn**, dem Planeten, der sich von den langsamen Planeten noch am schnellsten bewegt.

Saturn ist der Planet des Karma, und somit ist er ein Planet von schlechtem Ruf.

Sein stumpfes Blei gefällt uns nicht, und Alchemisten früherer Zeiten versuchten, durch chemische Prozesse Blei in Gold zu verwandeln.

Doch in Wirklichkeit ist Saturn unser strenger Lehrer, der uns unendlich liebt, mehr noch als Jupiter, der uns helfen und unterstützen und beschenken will, wann immer es ihm möglich ist (durch Transite und Progressionen). Daher lässt Saturn uns keinen Fehler durchgehen, er lässt uns 'nachsitzen' und die 'Klasse wiederholen' im Rad unserer Wiedergeburten, solange bis wir unsere Lektionen gelernt haben. An der Erfüllung unserer saturnalen Aufgaben reift die Seele. Die alchemistische Transformation vollzieht sich in unserem Inneren. Wenn unser Geist und unsere Seele golden geworden sind, können wir aus dem Rad der Wiedergeburten aussteigen. Die Buddhisten sprechen dann von der diamanten Seele.

Im Geburtshoroskop zeigt er uns die wichtigste Lernaufgabe an, die wir in dieser Inkarnation zu bewältigen haben, und er erzieht uns zu Verantwortung, Zuverlässigkeit und Disziplin, zu Durchhaltevermögen, zu Treue und Festigkeit im Hinblick auf das Zeichen und das Haus, in dem er steht. Tragen und zu Ertragen lautet seine Botschaft. Wir erleben Saturns Lektionen im allgemeinen als etwas Unangenehmes, denn wir erinnern uns im Normalfall nicht an diese belastenden Dinge aus früheren Inkarnationen.

Doch der Kosmos straft nicht, er sorgt ganz neutral für einen Ausgleich. Saturn verkörpert das kosmische Gesetz der ausgleichenden Gerechtigkeit, der göttlichen Gerechtigkeit (im Gegensatz zu Jupiter, der für menschliche Gerechtigkeit steht, die - im Idealfall - der Spiegel göttlicher Gerechtigkeit ist. In früheren Kulturen war der Priester auch der Richter.)

Wir erfahren und erleben über Saturn Wirkungen an Körper, Geist und Seele, für die wir früher selbst durch Worte, Gefühle und Handlungen die Ursache gesetzt haben.

Manchmal zeigt Saturn auch selbstaufgelegte Aufgaben an, die hochentwickelten Seelen freiwillig übernommen haben, um als Vorbild für andere zu wirken.

Somit ist die Bewusstwerdung über die Position von Saturn - sowohl im eigenen Radix als auch im Hinblick auf Zeitströmungen - eine bedeutende Aufgabe auf dem Weg zum Erwachen.

Seit dem 30. Oktober 2009 hält sich Saturn im Zeichen Waage auf, ging nochmals zurück in das Jungfrau-Zeichen und bleibt seit Juli 2010 im Zeichen der Waage, noch bis zum 5. Oktober 2012. Wir müssen davon ausgehen, dass den jetzt Lebenden von der geistigen Ebene aus ihr Leben im voraus gezeigt wurde und dass sie somit innerlich bereit sind, in dieser bedeutsamen Zeit des Umbruchs auch und vor allem die Saturn- Aufgabe zu erfüllen.
Welche Aussagen macht also Saturn zum aktuellen Zeitgeschehen?

Die gute Nachricht zuerst: **Saturn steht in der Waage erhöht**, was bedeutet, dass er seine Energie hier auf der höchsten Ebene machtvoll entfaltet, im günstigen Sinne machtvoll entfalten kann.

Das Zeichen Waage, das von der Venus beherrscht wird, steht ausser für Gerechtigkeit, Frieden und Harmonie auch für Ästhetik, Musik und Tanz, ausserdem für die Ehe, Partnerschaft, Liebe und Anziehungskraft, und schliesslich auch für liebende Kommunikation.

An künstlerischen Ausdrucksformen sollte jetzt also verstärkt gearbeitet werden, schwerpunktmässig an *Musik und Tanz*.

Es geht um Techniken und Fertigkeiten, die erworben, intensiv erarbeitet und vervollkommen werden.

Wahre *Gerechtigkeit* hat nun einen hohen Stellenwert. Das heisst: sozialer Spürsinn und soziale Verantwortung sind jetzt gefragt. Dazu gehören geschäftliche Abmachungen, Organisationsplanung, Aufteilung von Verantwortlichkeiten. Menschen lernen, dass nur durch andauernde Zusammenarbeit zwischen Menschen irgendetwas von bleibendem Wert erreicht werden kann.

Wichtige Verhandlungen werden jetzt geführt, die Konflikte sowohl in engen menschlichen Beziehungen, in Paarbeziehungen, zwischen Geschäftspartnern und überall auf der Welt lösen sollen. Neue Verträge werden ausgearbeitet.

Dabei geht es jetzt, zu Beginn des Wassermann-Zeitalters darum, auf globaler Ebene wahrhaft soziale Lösungen zu finden, nicht mehr nur Verträge, die die Reichen noch reicher und die Armen und Bedürftigen noch ärmer und abhängiger machen, die Mächtigen noch machtvoller und die Hungernden und Hilflosen noch elender, ohnmächtiger und verzweifelter.

Das 'Prisoner's Dilemma- Game', das Paradigma der sozialpsychologischen Forschung, hat gezeigt, dass menschliche Beziehungen nicht nach dem 'Nullsummen- Spiel' funktionieren. Unsere Gesellschaftsspiele sind so konstruiert: was der eine verliert, das gewinnt der andere, die Endsumme ist Null. Es gibt nur Gewinner oder Verlierer.

Wieviel Elend hat diese Wettbewerbs- und Konkurrenz- Haltung in die Welt gebracht?

Der Wassermann-Mensch muß hier total umdenken.

In sozialen Beziehungen gilt: Alle Parteien können nur gemeinsam verlieren oder gemeinsam gewinnen. Das gesellschaftliche Leben ist ein 'Nicht- Nullsummen- Spiel'. Nur durch soziale Gerechtigkeit kann weltweit Frieden geschaffen werden.

Verhandlungen sind ihrer Natur nach ein Vorgang der *Konfliktlösung*. Ursprünglich unterschiedliche Standpunkte und Ziele sollen über sprachlichen Austausch zu einer Einigung und zu einem Kompromiß geführt werden, also zu einer friedlichen, für alle Beteiligten akzeptablen Lösung. Dies kann nur gelingen durch aufrichtigen Willen und ernsthaftes Bemühen um Frieden und Gerechtigkeit.

Um Frieden zu schaffen, müssen wir uns also der grandiosen *Bedeutung der menschlichen Sprache* bewusst werden.

Aussersprachliche Zeichen wie Drohgebärden oder eine geballte Faust, Truppenaufmarsch oder Wettrüsten können keinen wahrhaften Frieden schaffen.

Sprache, und damit einhergehend Bewusstsein, ist das, was den Menschen auszeichnet.

Die alte philosophische Frage: "Was war zuerst: Sprache oder Bewusstsein?" ist unerheblich. Beides gehört zusammen, eins bedingt das andere. Was wir sprachlich formulieren können, das ist in unserem Bewusstsein.

Sprache und Bewusstsein über unser wahres Wesen, nämlich dass jeder von uns ein unsterblicher Funke des Göttlichen ist, dies ist das Kennzeichen des Menschen.

Was zeichnet die menschliche Spezies aus?

Sind es unsere Wahrnehmungsorgane?

Nein, der Adler sieht schärfer, die Eule sieht auch in der Nacht, die Nase eines Hundes kann 500 Mal besser und feiner riechen als die menschliche Nase, Bienen können Farben sehen, die uns verschlossen bleiben, viele Tiere haben ein bedeutend besseres Gehör als der Mensch.

Unsere Motorik ist auch nicht das, was uns vor den anderen Geschöpfen auszeichnet. Affen können besser klettern, der Gepard läuft schneller, auch unsere Muskelkraft bleibt im Vergleich zurück, vor den Elefanten, dem Nashorn und vielen anderen.

Unser aufrechter Gang ist eines der Merkmale des Menschen, auch unsere wunderbare weiche Haut, ebenso die besondere Form der menschlichen Hand, die nicht nur greifen kann, sondern auch be-greifen. In unseren Handtellern sind Nebenchakren, durch die wir kosmische Energie empfangen.

Mit unseren Händen können wir be- handeln, durch Streicheln können wir Liebe ausdrücken. Jede menschliche Berührung ist im Grunde ein Weg zum Heil-Werden. An den Spitzen unserer Finger gibt es plus- und minusgepolte Energie. Wenn wir fasten, holt sich unser Körper die Lebensenergie, die er benötigt, aus dem Kosmos und führt sie uns über unsere Fingerspitzen zu. Das ist der Grund dafür, dass wir bei geringer oder gänzlich fehlender Nahrung in eine höhere Bewusstseins-schwingung kommen, manche kommen dabei in den Zustand der Erleuchtung.

Doch mehr noch als dies alles ist Sprache und Bewusstsein das, was den Menschen vom Tier unterscheidet.

Wenn wir also Frieden schaffen wollen, so müssen wir unsere Sprache einsetzen.

Völlig unwichtig, ja sogar den Prozess der Konfliktlösung störend, ist die Frage nach Gesichtsverlust: Wie stehe ich da? Wie wirke ich? Denn es geht nicht darum, sich in Verhandlungen zu profilieren und persönlich gut dazustehen, sondern es geht um das Gemeinsame.

Ausserdem müssen Verhandlungen auf Weiterführung hin angelegt sein. Also kein Zeitdruck, keine kompromisslose 'Alles oder Nichts' - Haltung, sondern stattdessen eine kompromisslos friedliebende Haltung und der Blick auf das Wohl der Gemeinschaft ist vonnöten.

Eine der Bedeutungsebenen durch Saturn in der Waage lautet: Enge menschliche Beziehungen werden auf den Prüfstand gestellt.

Das Waagezeichen ist die Verkörperung der Polarisierung.

Die Widder- Waage- Achse wirft die Frage auf: Wer bin ich als Teil einer Beziehung? Und wie kann ich in einer engen Beziehung meine persönlichen Ziele verwirklichen?

Viele haben Angst vor einer Leere oder vor dem Nichts zu stehen, wenn sie Freiraum für sich fordern. Andere fürchten, in Beziehungen aufgezehrt zu werden. Einige opfern ihre Herzensbedürfnisse, weil es manchmal einfacher zu sein scheint, sich zu trennen als an einem tragfähigen Kompromiß zu arbeiten. Klarheit über das innere Gleichgewicht und über emotionale

Zufriedenheit müssen erarbeitet werden.

Liebe fällt zwar oft vom Himmel, doch sie will hier auf der Erde gelebt werden, und das kann manchmal Schwerstarbeit bedeuten.

Saturn in der Waage bringt Werte wie Treue und Loyalität in menschlichen Beziehungen wieder verstärkt in unser Bewusstsein, auch dass die Ehe dem Gesetz untersteht. Rechtliche Angelegenheiten in der Ehe und in engen Beziehungen sollten jetzt geklärt werden.

Viele Menschen, die in engen Beziehungen leben, durchlaufen jetzt Krisen und Erschütterungen, einige können sich aber regenerieren und ihre Beziehung auf einem höheren Niveau fortsetzen.

Da Uranus und Pluto, die beiden Planeten mit Zerstörungspotential und Kraft zur Veränderung, zu Saturn in Spannung stehen -seit Sommer 2010 - werden viele menschliche Beziehungen jetzt transformiert, einige werden ganz plötzlich gesprengt, die keine feste Grundlage haben. Dies kann eventuell ein einzelnes Wort sein, eine falsche Geste, ein falscher Blick.

Beziehungen, die jetzt (bis Herbst 2012) neu zustande kommen, sind jedoch besonders tief und fest, Treue und Beständigkeit spielen eine grosse Rolle.

In allen drei Luftzeichen geht es um menschliche Verbindungen und um Kommunikation.

Der Zwillinge-betonte Mensch ist unendlich neugierig auf andere Menschen. Er reist gern und viel, um sich mit anderen Menschen auszutauschen und sie zu seinen Freunden zu machen.

Menschliche Kontakte sind sein Lebenselixir. Auch nutzt er gern die modernen Techniken der rasend schnellen neuen Formen der Kommunikation. Ähnlich der Wassermann- Mensch. Auch er liebt weltweiten Kontakt und sucht Freunde in der ganzen Welt, jedoch eher auf eine unpersönliche Art.

Anders der waagebetonte Mensch. Er sucht die Nähe und die enge gefühlsmässige Verbindung zu einem Du.

Das kann auch die Form annehmen, dass jeder Mensch zum Du wird, jeder kann Partner sein.

Und mit jedem möchte der waagebetonte Mensch in harmonischer Verbindung stehen.

Möglicherweise wird das auch übertrieben, und dann läuft das nach dem Prinzip 'Harmonie um jeden Preis' und die Störfaktoren werden lange unter den Teppich gekehrt.

Wirklich wütend wird der Waage-Mensch nur, wenn er etwas als ungerecht erlebt, und dann wundert sich die Umgebung der 'harmonischen Waage' über den plötzlichen Wüterich.

Liebende Kommunikation ist das, was der Waagemensch anstrebt, und es ist auch das, um was die Menschheit sich in dieser besonderen Zeit bemühen sollte zu Beginn des Neuen Zeitalters.

Was ist das? Liebende Kommunikation?

Darüber sollten wir nachdenken.

Wo- zu benutzen wir Worte? Wo und wann verletzen wir andere Menschen durch Worte? Für was sollten wir uns entschuldigen? Wie können wir uns versöhnen? Wann sollten wir besser schweigen? Was ist wahres Verstehen?

Der Philosoph Wilhelm Dilthey nennt Verstehen das vollkommen vorurteilsfreie, bedingungslose, gefühlsmässige Sich-Hinein-Versetzen in die Person des anderen.

Wieviel Empathie gehört dazu? Wieviel Verzeihen? Wieviel Ehrlichkeit? Wieviel Bereitschaft, sich einzufühlen, den anderen neu und ohne Vorurteile wahrzunehmen?

Wie können wir durch Worte Frieden schaffen?

Es scheint, als ob Saturn in der Waage uns signalisieren möchte: Bringt erst einmal eure engen zwischenmenschlichen Beziehungen in Ordnung! Versöhnt Euch!

Das hebt das Schwingungsniveau der ganzen Erde. Dann seid ihr für die neuen Zeit gut vorbereitet: für die Kommunikation mit den anderen Wesen im All. Und kümmert Euch um Frieden und Gerechtigkeit auf dem kleinen und doch so unendlich kostbaren Planeten Erde.

Saturn hat einen Umlauf von 29 Jahren. Unerledigte Angelegenheiten tauchen nach einer Saturnumrundung wieder auf, also nach 28 bis 29 Jahren.

1980 und 1981 gab es eine wiederkehrende Jupiter- Saturn- Konjunktion, die sogenannte Königskonstellation, im Zeichen Waage.

Der Begriff 'New Age' war zuvor schon entstanden, doch in dieser Zeit gab es eine weitere Verstärkung und Ausbreitung einer spirituellen Weltsicht.

Es formierten sich viele spirituelle Zentren verstreut über den ganzen Globus.

Viele Menschen experimentierten mit neuen Formen des Zusammenlebens mit anderen Menschen.

Was in den 70 er Jahren begonnen hatte, wurde verstärkt weiter geführt. Kommunen wurden gegründet, für die auch die Hinwendung zur Natur und zur Pflanzenwelt wichtig war entsprechend der Erkenntnis, dass wir auch Mitverantwortung tragen für die Tiere, unsere Mitgeschöpfe. Auch dies gehört zu einer gerechteren Welt.

Viele arbeiteten intensiv in Gruppen oder in Einzelarbeit an neuen Formen der liebevollen und vor allem der bewussteren Kommunikation.

Auch beschäftigten sich viele mit der tiefen Bedeutung der Ehe.

Viele Fragen beschäftigten die Suchenden: Gibt es eine Dual-Seele? Weshalb entwickeln wir uns in engen Beziehungen am schnellsten? Was ist mit der Freiheit in der Ehe, mit der richtigen Ausgewogenheit zwischen Nähe und Distanz, zwischen Selbstentfaltung und Bezogenheit und Rücksichtnahme? Aber auch die Frage nach der Unauflöslichkeit der Ehe wurde wieder neu gestellt, fernab vom kirchlichen Dogma.

Kahlil Gibran formuliert es so: " ...Vereint seid ihr geboren, und vereint sollt ihr bleiben immerdar. Ihr bleibt vereint, wenn die weissen Flügel des Todes eure Tage scheiden. Wahrlich, ihr bleibt vereint selbst im Schweigen von Gottes Gedanken. Doch lasst Raum zwischen eurem Beieinandersein, und lasst Wind und Himmel zwischen euch tanzen..."

Fritz Perls erarbeitete das sogenannte Gestaltgebet, das für viele die Arbeitsgrundlage ihrer Beziehung wurde.

Es haucht bereits den Freiheitsgedanken des Neuen Zeitalters, in dem menschliche Beziehungen einen stärker über- und unpersönlichen Charakter haben werden, betont aber auch den tiefen Respekt voreinander.

"You and I...We meet as strangers, each carrying a mystery within us. I cannot say who you are. I may never know you completely. But I trust that you are a person in your own right, possessed of a beauty and value that are the Earth's richest treasures. So I make this promise to you: I will impose no identities upon you, but will invite you to become yourself without shame or fear. I will hold open a space for you in the world and allow your right to fill it with an authentic vocation and purpose. For as long as your search takes, you have my loyalty."

Durch die transsaturnischen Planeten Uranus, Neptun und Pluto wird unter anderem angezeigt, in welcher Weise wir auch Teil eines Kollektivs sind, Mitglieder von Seelenfamilien, Seelenstämmen und Seelenvölkern, und inwieweit wir durch unsere individuelle Seelenentwicklung Erfahrungen machen, die die Seelenentwicklung grosser Gruppen von Menschen betrifft. Jede Erfahrung wird benötigt, alles fließt ein, um das Bewusstseinsniveau

aller Seelen zu heben.

Beispiele dazu:

Von 1972 bis 1984 wurden Menschen geboren mit Pluto im Zeichen Waage.

Diese Menschen sind bereits gekommen mit der Bereitschaft, sich durch leidvolle partnerschaftliche Erfahrungen transformieren zu lassen.

Die mit Uranus in Waage Geborenen - September 1968 bis September 1975 - haben das Freiheits- und Unabhängigkeitsthema in engen Beziehungen. Ihre Beziehungen werden oft urplötzlich gesprengt, manchmal durch dramatische Ereignisse.

Die Menschen mit Neptun im Zeichen Waage (1943 bis 1957 Geborene) sind mit einer unklaren Vorstellung von Ehe in diesem Leben angetreten, haben jedoch viel Sehnsucht (ein Neptun-Thema) nach einer himmlischen Beziehung. Die von August 1951 bis Oktober 1953 Geborenen haben zusätzlich Saturn in der Waage und damit eigentlich unlösbare Aufgaben in Beziehungen: Sehnsucht nach einer idealisierten Beziehung und gleichzeitig eine ablehnende Haltung der Ehe gegenüber und dazu die Aufgabe, alleine zu gehen.

Von diesen Geborenen begannen zu Beginn der 90 er Jahre viele damit, ihre Beziehungskrisen aufzuarbeiten.

Da, wo Neptun steht, sehen wir unsere Aufgabe nur verschwommen.

Aber wir sind hier auf dieser Ebene nicht angetreten, um dumm zu bleiben. Die Bedeutung und der Wert der Ehe muß wieder neu gefunden werden, bzw. der Ehe muß ein neu wiederentdeckter ethischer Wert verliehen werden.

Jetzt ist die Zeit gekommen, um dies zu tun. Die Einsichten, zu denen wir 1980 bis 1983 (solange war Saturn in der Waage) gelangt sind, sollten jetzt umgesetzt werden.

Auch die Forderung nach einer radikal ökologischen Lebensführung wurde in den Jahren 1980 bis 1983 immer lauter, weil schon klar war, dass die Ressourcen unserer Erde in Kürze erschöpft sein würden und dass es nicht gerecht zugeht in einer Welt, in der einige auf Kosten anderer leben, in der die jetzt Lebenden den kommenden Generationen die Lebensgrundlage entziehen durch radikalen Raubbau der Schätze unserer Erde.

Globale Gerechtigkeit ist ein zentrales Anliegen von Saturn in der Waage.

...